LiLe Liechtensteiner Lehrplan

MU.6 A Praxis des musikalischen Wissens

Rhythmus, Melodie, Harmonie

1. Die Schülerinnen und Schüler können rhythmische, melodische und harmonische Elemente erkennen, benennen und anwenden.

Querverweise
EZ - Zeitliche Orientierung (3)
EZ - Räumliche Orientierung (4)

Rhythmus

MU.6.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

1	1a	» können kurz/lang, schnell/langsam und schwer/leicht in Abstufungen unterscheiden.	
	1b	» können Bewegungen rhythmisieren (z.B. klatschen, patschen, Ballon tupfen).	
	1c	» können rhythmisierte Silben und Wörter an ein vorgegebenes Tempo anpassen.	
	1d	» können Puls und Taktschwerpunkt in Bewegung umsetzen, halten und unterschiedliche Rhythmusmuster wiederholen.	
2	1e	» können unter Anleitung unterschiedliche Taktarten mit Stimme, Bewegung oder Instrument umsetzen (z.B. 2/4, 4/4, 3/4, 6/8).	
	1f	» können rhythmische Motive mithilfe einer Rhythmussprache anwenden (hören, lesen, spielen).	
	1g	» können rhythmische Motive mit Triolen lesen und wiedergeben.	
3	1h	» können Rhythmen aus punktierten Noten und Synkopen klatschen und spielen.	
	1i	» können rhythmische Sequenzen und zusammengesetzte Taktarten mit Stimme, Bewegung und Instrumenten umsetzen (z.B. 7/8, 5/8).	

Melodie

MU.6.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

1	2a	» können hoch/tief unterscheiden sowie einfache Tonfolgen im Fünftonraum erkennen und wiedergeben (z.B. Rufterz, Pentatonik, Quintraum).	
	2b	» können nach visuellen Impulsen Teile einer Tonleiter singen.	
	2c	» können ein- bis zweitaktige Tonfolgen wiedergeben.	
	2d	» können nach visuellen Impulsen und Handzeichen einfache Tonfolgen und die Durtonleiter singen.	
2	2e	» können kurze Melodien mit relativen Notennamen singen (z.B. Solmisation).	
	2f	» können Halb- und Ganztonschritte in der Dur- und Moll-Tonleiter erkennen (lesen, hören, singen).	
3	2g	» können weitere Tonsysteme singend erleben und vergleichen (z.B. Blues-Tonleiter).	
	2h	» können Intervalle mit Liedanfängen in Verbindung bringen und umgekehrt.	
	2i	» kennen spezielle Tonsysteme (z.B. Kirchentonarten, Zwölftonmusik).	

MU.6 B Praxis des musikalischen Wissens

Notation

			Querverweise EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können die traditionelle Musiknotation sowohl lesend als auch schreibend anwenden und kennen grafische Formen der Musikdarstellung.**	
MU.6.B.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
1			
	a	» können Symbole (z.B. Zeichen, Geste, Muster) klanglich umsetzen und Gehörtes grafisch festhalten (z.B. langsam/schnell, laut/leise).	
	b	» können rhythmische Motive und melodische Bewegungen im Notenbild erkennen (z.B. Höreindrücke zuordnen).	
	c	» können Notenwerten eine Bedeutung zuordnen und rhythmische Motive aus Halben, Vierteln und Achteln unterscheiden.	
	d	» können kurze Tonfolgen erfinden, erkennen und notieren.	
2	e	» können die Stammtöne benennen und notieren (absolute Notennamen) und kennen die Bedeutung von Vorzeichen (♯ und ♭).	
	f	» können notierte Melodien spielen und kurze Tonfolgen notieren.	
	g	» können rhythmische Motive mit Sechzehnteln und punktierten Noten lesen und schreiben.	
3	h	» können die chromatische Tonleiter notieren.	
	i	» kennen weitere Symbole der traditionellen und grafischen Musiknotation (z.B. Dynamik, Artikulation).	
	j	» können musikalische Ideen mittels Notenschrift kommunizieren.	